

Presseinformation

9. April 2014

Entscheidung für Windkraft-Zonenplan gefallen

Pernkopf: Meilenstein für Naturschutz und geordneten Windkraft-Ausbau

Rund zehn Monate nach dem Widmungsstopp für Windkraftanlagen in Niederösterreich präsentierte Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf heute das neue Raumordnungsprogramm für Windkraft. Dieser Plan gibt vor, in welchen Gebieten die Gemeinden künftig Windkraft-Projekte umsetzen können. „Wir haben einen intensiven Abstimmungsprozess hinter uns. Mit dem neuen Raumordnungsplan haben wir damit Klarheit für die Menschen, Gemeinden und Projektwerber geschaffen. Die Experten sind bei der Bewertung der Eingaben im Begutachtungsverfahren mit großer Sorgfalt vorgegangen“, sagt Pernkopf:

Beim Amt der Landesregierung sind zu den 83 Zonen des Begutachtungs-Entwurfs mehr als 1.100 private Stellungnahmen und Eingaben von Gemeinden eingelangt. In enger Abstimmung zwischen den Experten und den Gemeinden wurden bei 45 Zonen Anpassungen vorgenommen. 15 Zonen wurden nach detaillierter fachlicher Prüfung oder auf ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde gestrichen. „Das jetzt vorliegende Ergebnis ist der beste Beweis dafür, dass wir die Energiewende in Niederösterreich gemeinsam mit den Gemeinden und der Bevölkerung umsetzen“, stellt Pernkopf klar. Durch die Anpassungen reduziert sich das für Windkraft nutzbare Gebiet von 1,9 Prozent auf 1,5 Prozent der Landesfläche.

Die Vogelschutz-Organisation „Birdlife“ und der Umweltdachverband unterstützten mit ihren Experten den Prozess. „Das Raumordnungsprogramm ist ein Meilenstein für den überregionalen Vogelschutz“, sagt Gerald Pfiffinger von Birdlife: „Die Zonierung schützt die Kernvorkommen bedrohter Vogelarten wie Kaiseradler oder Rotmilan, die sensibel gegenüber Windkraftanlagen sind. Wir sind sehr froh, dass durch die Begutachtung noch weitere sensible Zonen entschärft werden konnten.“

Umweltdachverbands-Präsident Gerhard Heilingbrunner erinnerte: „Der Umweltdachverband begrüßt den Ausbau der Windkraft, dennoch muss diese natur- und menschenverträglich sein, vor allem bei der Freihaltung des sensiblen

Presseinformation

alpinen Gebietes und im Umfeld der Nationalparks. Das vorliegende Raumordnungs-programm schafft nun Rechtssicherheit und einen Umsetzungsrahmen, der Energiewende und Naturschutz garantiert." Schließlich stehe der Kampf gegen die Atomkraft und gegen klimaschädliche fossile Energieträger als gemeinsames übergeordnetes Ziel im Vordergrund, so Heilingbrunner.

Die Windkraft ist in Niederösterreich zu einer tragenden Säule der Energieversorgung geworden. 450 Windkraftanlagen decken heute bereits 15 Prozent des landesweiten Strombedarfs. 450.000 Haushalte können mit Windstrom versorgt werden. Der Raumordnungsplan ermöglicht eine weitere Nutzung der Windkraft. Abschließend appelliert Pernkopf an die Windkraftbetreiber „bei der Umsetzung neuer Windkraftanlagen nun mit gleicher Sorgfalt und Fingerspitzengefühl vorzugehen, wie das bei der Erstellung des Raumordnungsplans passiert ist.“

Nähere Informationen: Büro LR Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-13322, e-mail j.maier@noel.gv.at.



Windkraft-Zonenplan für Niederösterreich präsentiert: DI Thomas Knoll, Mag. Gerald Pfiffinger, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Gerhard Heilingbrunner (v.l.n.r.)

© NLK